

Ein Neubau und mehr Kurpark

09.04.2008 - WIESBADEN

Dietenmühle: Magistrat beschließt Bebauungsplanentwurf

hol. Ein Bau aus den 60er Jahren verschwindet, nebenan wird ein Wohnhaus mit etwa 20 Wohnungen entstehen. So sind die Planungen der Stadt und eines Investors an der Dietenmühle. Wie bereits berichtet, hatte das Land Hessen das Grundstück an der Parkstraße zum Verkauf angeboten. Ein Investor will das frühere Kurhotel in der Parkstraße 44 sanieren und nebenan ein dreistöckiges Wohnhaus errichten. Dieser Neubau hatte bei Anwohnern und in einigen Ausschusssitzungen des Stadtparlaments für Ärger gesorgt.

Stadtentwicklungsdezernent Joachim Pös (FDP) und der Leiter des Stadtplanungsamts, Thomas Metz, legten in einer Pressekonferenz noch einmal dar, dass die Stadt das Projekt als Chance begreife, mehr Grünfläche zu gewinnen. Dort, wo bisher das nicht sehr ansehnliche Bürogebäude Parkstraße 46 steht, wird künftig Platz für Rasen und Pflanzen sein, es entstehen, so drückte Pös sich aus, "3000 Quadratmeter mehr Kurpark." Dass das Bürohaus auf Kosten des Investors abgerissen wird, stört niemanden. Der schräg neben dem ehemaligen Hotel geplante Neubau hingegen einige. Pös betonte: Der Investor wolle langfristig Eigentümer des neuen Wohn- und des alten Hotelgebäudes bleiben. Die Wohnungen im Neubau sollen vermietet werden. Der Abriss des 60er Jahre Baus an der alten Kaltwasserheilanstalt kostet laut Stadt etwa 400 000 Euro und wird vom Investor bezahlt. Der Ankauf dieses Grundstücks kostet die Stadt 170 000 Euro, weitere 80 000 Euro sollen für die Anlage einer Grünfläche ausgegeben werden. Pös: Der Neubau "muss sich unterordnen". Auf der Fläche, wo er entsteht und rund um das ehemalige Hotel sind derzeit Parkplätze und der Boden ist versiegelt. Das wird sich laut Stadtverwaltung ändern. Der künftige private Besitzer werde rund um die Gebäude ebenfalls Grün pflanzen. Und die künftigen Mieter können ihre Autos in einer Tiefgarage unter dem Neubau abstellen. Nicht weit entfernt von diesem Teil der "hinteren Kuranlagen", wie das Areal offiziell heißt, ist eine Unterkunft der Pflegekolonne für die Grünflächen. Auch diese wird langfristig fallen, kündigte Umweltdezernentin Rita Thies (Grüne) an. Der Bebauungsplanentwurf wird demnächst im Ortsbeirat vorgestellt.